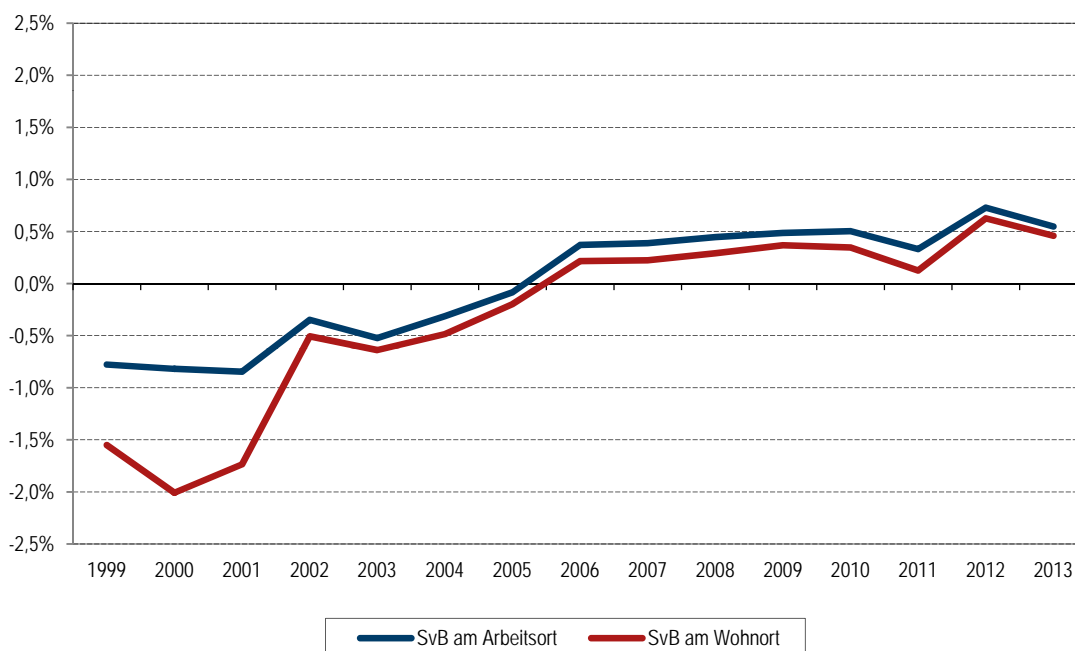




## Auswirkungen der Datenrevision auf die Beschäftigungsstatistik

Unterschiede in der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB)  
am Arbeits- und Wohnort in Dresden durch die Datenrevision



Stand: 30.06. des entsprechenden Jahres

Quellen: Statistisches Landesamt

Kommunale Statistikstelle

	November 2013	September 2014	Oktober 2014	November 2014
	Anzahl (darunter weiblich)			
<b>Bevölkerungsbewegung</b>				
<b>Wanderungen</b>				
zugezogene Personen				
insgesamt	2 467 (44,9 %)	3 819 (47,7 %)	4 948 (44,0 %)	2 217 (43,8 %)
darunter Ausländer	542 (46,3 %)	1 218 (43,8 %)	1 429 (39,0 %)	651 (37,2 %)
aus dem Ausland	352 (45,2 %)	897 (46,6 %)	1 052 (45,2 %)	400 (43,3 %)
aus den alten Bundesländern	526 (44,3 %)	761 (48,6 %)	1 234 (44,8 %)	497 (48,1 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	456 (48,0 %)	665 (50,1 %)	1 017 (46,3 %)	362 (44,8 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	529 (42,7 %)	883 (44,8 %)	1 052 (37,1 %)	471 (34,6 %)
aus dem Umland Dresden <sup>1)</sup>	481 (44,5 %)	595 (48,9 %)	571 (49,0 %)	454 (48,5 %)
aus unbekannt	123 (45,5 %)	18 (72,2 %)	22 (40,9 %)	33 (45,5 %)
fortgezogene Personen				
insgesamt	2 072 (44,9 %)	3 028 (45,6 %)	2 968 (46,4 %)	2 298 (43,9 %)
darunter Ausländer	364 (38,2 %)	699 (40,9 %)	580 (36,4 %)	634 (35,5 %)
in das Ausland	219 (42,5 %)	433 (46,0 %)	268 (43,3 %)	239 (46,0 %)
in die alten Bundesländer	363 (44,4 %)	726 (47,0 %)	711 (46,4 %)	433 (48,7 %)
in die neuen Bundesländer (ohne Sachsen)	281 (48,0 %)	424 (52,8 %)	526 (54,6 %)	344 (49,4 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	225 (50,2 %)	462 (46,8 %)	414 (49,5 %)	249 (48,2 %)
in das Umland Dresden <sup>1)</sup>	623 (49,9 %)	659 (48,1 %)	706 (49,4 %)	542 (48,9 %)
nach unbekannt	361 (32,7 %)	324 (25,6 %)	343 (25,9 %)	491 (26,9 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	227	265	285	447
<b>Wanderungssaldo</b>				
insgesamt	395 (176)	791 (441)	1 980 (803)	- 81 (- 36)
darunter Ausländer	178 (112)	519 (248)	849 (346)	17 (17)
zum Ausland	133 (66)	464 (219)	784 (360)	161 (63)
zu den alten Bundesländern	163 (72)	35 (29)	523 (223)	64 (28)
zu den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	175 (84)	241 (109)	491 (181)	18 (- 8)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	304 (113)	421 (180)	638 (185)	222 (43)
zum Umland Dresden <sup>1)</sup>	- 142 (- 97)	- 64 (- 26)	- 135 (- 69)	- 88 (- 45)
<b>natürliche Bevölkerungsbewegung</b>				
Eheschließende	217	791	526	235
darunter Ausländer	26	64	57	36
Geschiedene	131	147	136	131
darunter Ausländer	7	19	11	8
Lebendgeborene	500 (45,6 %)	563 (49,0 %)	590 (46,6 %)	485 (50,5 %)
darunter Ausländer	15 (33,3 %)	18 (55,6 %)	17 (52,9 %)	13 (53,8 %)
Gestorbene	445 (54,6 %)	380 (57,9 %)	418 (51,2 %)	412 (46,6 %)
darunter Ausländer	5	5	3	7
Geborenenüberschuss	55 (- 15)	183 (56)	172 (61)	73 (53)
darunter bei Ausländern	10	13	14	6
<b>Umgezogene</b>	3 448 (47,7 %)	4 124 (48,3 %)	4 184 (47,1 %)	3 382 (48,6 %)
darunter Ausländer	412 (40,8 %)	591 (42,6 %)	772 (41,6 %)	492 (41,7 %)

Anmerkung: <sup>1)</sup> Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quelle: Bevölkerungsbewegung - Melderegister der LH Dresden; Kommunale Statistikstelle

	November 2013	September 2014	Oktober 2014	November 2014
<b>Arbeitsmarkt</b>				
Arbeitslose insgesamt	22 694	23 020	22 414	21 869
davon Frauen	10 083	10 283	10 017	9 728
Männer	12 611	12 737	12 397	12 141
darunter Langzeitarbeitslose	8 409	8 490	8 357	8 243
Ausländer	1 923	2 076	2 087	2 065
Schwerbehinderte	1 297	1 291	1 295	1 244
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	8,2	8,2	7,9	7,8
davon Frauen	7,7	7,7	7,5	7,3
Männer	8,7	8,6	8,4	8,2
darunter Ausländer	17,1	16,2	16,3	16,1
Bestand gemeldete Arbeitsstellen	2 320	3 052	3 106	2 939
<b>Leistungsempfänger nach SGB II <sup>1)</sup></b>				
insgesamt	49 775	48 575	48 221	47 897
davon Empfänger von Arbeitslosengeld II	36 756	35 761	35 489	35 234
davon Frauen	18 287	17 822	17 701	17 557
Männer	18 469	17 939	17 788	17 677
darunter arbeitslos	15 552	15 601	15 288	15 086
davon Empfänger von Sozialgeld	13 019	12 814	12 732	12 663
darunter unter 15 Jahre	12 531	12 335	12 258	12 196
Bedarfsgemeinschaften	29 941	29 172	29 002	28 810
darunter mit 1 Person	18 713	18 328	18 233	18 109
darunter mit Kind(ern)	8 823	8 713	8 670	8 607
darunter Alleinerziehende	5 477	5 440	5 429	5 410
<b>Gewerbe</b>				
Bestand	49 474	49 677	49 616	49 683
darunter Industrie	698	690	689	689
Handwerk	6 635	6 660	6 595	6 609
Handel	12 051	12 180	12 177	12 169
<b>Baugenehmigungen</b>				
Gebäude insgesamt	48	127	91	72
darunter Neubau	30	69	51	54
davon Eigenheime	28	40	30	44
Mehrfamilienhäuser	2	22	14	7
Nichtwohngebäude	-	7	7	3
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	9	34	19	10
Wohnungen insgesamt	116	682	533	222
darunter Neubau	43	353	367	126
<b>Tourismus</b>				
Betriebe	185	188	188	185
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten	22 456	22 808	22 849	22 703
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	41,6	61,8	60,1	44,4
Gäste	142 606	198 048	202 976	155 028
darunter Auslandsgäste	22 622	40 376	34 825	24 523
Übernachtungen	279 851	426 645	428 508	302 566
darunter Auslandsgäste	48 771	86 878	71 128	51 492
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,96	2,15	2,11	1,95
<b>Verbraucherpreisindex in Sachsen</b>				
alle privaten Haushalte (2010 = 100 Prozent)	106,1	107,1	106,9	106,8

Anmerkung: <sup>1)</sup> Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Quellen: Arbeitsmarkt, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit  
Gewerbe - Ordnungsamt  
Baugenehmigungen - Bauaufsichtsamt; Kommunale Statistikstelle  
Tourismus - Statistisches Landesamt  
Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt

## Datenrevision der BA wirkt sich überschaubar auf Dresdner Beschäftigungsstatistik aus

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik im August 2014 modifiziert. Durch eine Modifikation in den Entscheidungsregeln und Messkonzepten zu den Beschäftigungsbeständen können genauere Ergebnisse in diesem Bereich erzielt werden (Datenmodellierungseffekt). Des Weiteren erfolgte eine Anpassung der Abgrenzung der „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ (SvB) an bestehende rechtliche Grundlagen und damit gleichzeitig eine Annäherung an die statistischen Erhebungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und deren "Erwerbstätigenkonzept". In deren Folge sind neue Personengruppen hinzugekommen (Personengruppeneffekt), wie z. B.

- Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen
- Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten.

Da die Abweichungen der neu aufbereiteten Daten zu den früher veröffentlichten Ergebnissen bundesweit bedeutend sind, wurden die Auswirkungen der Datenrevision für die Landeshauptstadt Dresden untersucht.

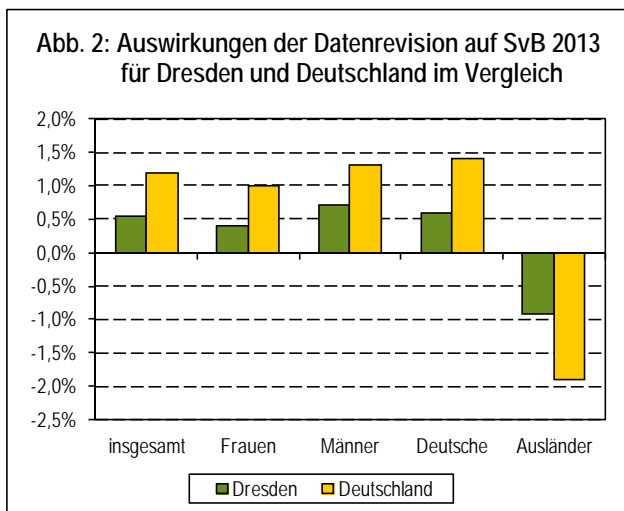
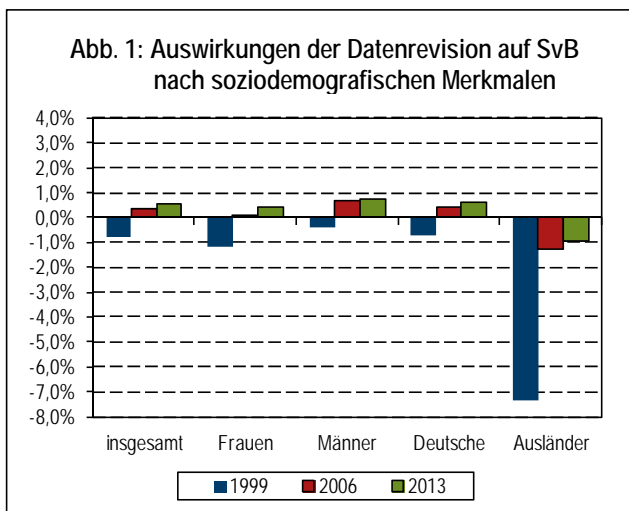
Die Titelgrafik im Deckblatt zeigt die durch die Datenrevision eintretende Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- und Arbeitsort in den vergangenen Jahren. Auch für Dresden finden sich erkennbare Unterschiede, wobei diese in den beiden Erfassungskategorien schwanken. Während sie am Arbeitsort über den Betrachtungszeitraum von 1999 bis 2013 durchschnittlich 0,5 Prozent und in ihrer maximalen Ausprägung lediglich 0,8 Prozent betragen, beliefen sie sich beim Wohnort durchschnittlich bei 0,7 bzw. im Maximum bis zu 2,0 Prozent.

Auffällig ist, dass die nicht-revidierten Daten die revidierten bis 2005 übertrafen, dies kehrte sich jedoch im weiteren zeitlichen Verlauf um. In den ersten Jahren des Betrachtungszeitraums unterlag der Datenmodellierungseffekt starken Schwankungen im negativen Bereich, was zu einer Reduzierung der Beschäftigtenzahl durch die Revision geführt hat. Der Personengruppeneffekt, der sich bis Ende 2011 relativ konstant im positiven Bereich befand, gewann mit der - ab 2012 in der Statistik - integrierten Personengruppe des Bundesfreiwilligendienstes an Bedeutung. Da der Datenmodellierungseffekt sich zuletzt eher unauffällig entwickelt hat, kam es insgesamt zu einer Zunahme an Beschäftigten. Insbesondere für die Branche Gesundheits- und Sozialwesen stellt sich mit 8,6 Prozent (2013) ein hoher Anstieg heraus.

Weitere Erkenntnisse ergibt die Analyse der SvB nach verschiedenen soziodemografischen Merkmalen am Arbeitsort (Abb. 1). Bei Männern sind die Differenzen in jüngerer Vergangenheit stärker ausgeprägt als bei Frauen. Dieser Aspekt erklärt sich unter anderem dadurch, dass Männer bei den zusätzlich aufgenommenen Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe und behinderten Menschen in anerkannten Werkstätten überrepräsentiert sind. Noch markantere Abweichungen weisen indes Ausländer auf. Mit der neuen Beschäftigungsstatistik reduzierte sich die Anzahl der SvB Ausländer für 1999 um 7,3 Prozent und für 2013 um immerhin noch 0,9 Prozent, wohingegen die Werte für Deutsche nur 0,7 Prozent nach unten bzw. 0,6 Prozent nach oben korrigiert worden sind. Die BA gibt für einen solchen bundesweiten Trend als möglichen Grund an, dass Ausländer zu den Beschäftigtengruppen gehören, die vergleichsweise überdurchschnittlich häufig wechselnde Arbeitsverhältnisse aufweisen. Hierdurch entstanden in der Vergangenheit Meldekonstellationen, die eine höhere Fehleranfälligkeit für die Abbildung in der Beschäftigungsstatistik mit sich brachten.

Die Auswirkung der Datenrevision für Dresden ist verhältnismäßig gering (Abb. 2). So betrug sie 2013 für die SvB insgesamt nur 0,5 Prozent, in Deutschland dagegen 1,2. Auch in den weiteren soziodemografischen Merkmalen bestätigt sich dieses Bild.

Vertiefende Informationen zur Methodik der Datenrevision finden Sie auf folgender Internetseite: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Beschaeftigungsstatistik-Revision-2014.pdf>



Stand: 30.06. des entsprechenden Jahres

Redaktionsschluss: 26.03.2015

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden  
Kommunale Statistikstelle  
PF 12 00 20  
01001 Dresden

Besucheranschrift: Ferdinandplatz 1, 6. Etage  
01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 11 00 (Infotelefon)  
Telefax: (03 51) 4 88 69 13

E-Mail: statistik@dresden.de  
Internet: [www.dresden.de/statistik](http://www.dresden.de/statistik)